

Neubau zweier Doppelkindergärten, Ipsach
Kinderkrippe Monthoux, Meyrin
Kindergarten Räsch, Obfelden
Kinderkrippe La Chapelle-Les Sciers, Grand-Lancy
Neubau Doppelkindergarten Zelgli, Kleinandelfingen
Neubau Kinderkrippe Universitätsspital Zürich
Aufstockung Tagesbetreuung «Arche», Wallisellen
Kindergarten Cassarate, Lugano



Bei den beiden neuen Doppelkindergärten in Ipsach schärft der Wechsel von Innen- und Aussenräumen den Sinn der Kinder für Nachbarschaft und Gemeinschaft.
Architektur: bauzeit architekten GmbH, Biel

Neubau Doppelkindergarten Zelgli, Kleinandelfingen

Der neue Doppelkindergarten Zelgli wurde als Ersatz des bestehenden Einfachkindergartens aus den fünfziger Jahren erstellt. Mit einer eigenständigen Geometrie reagiert der einschossige Pavillon auf seine periphere Stellung am Dorfrand. Er sucht die Verbindung eher mit der angrenzenden offenen Landschaft und dem Garten als mit den bestehenden Bauten.

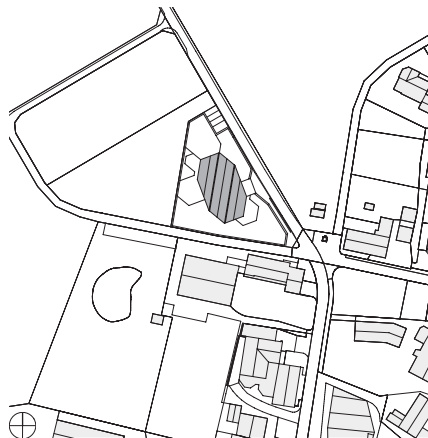
Auf diese Weise bleibt die gewachsene, stimmige und beinahe romantische Anlage intakt. Dennoch bezieht sich der neue Kindergarten mit seinen drei seriellen Satteldächern auf die angrenzenden Gebäude. Er ist Nord-Süd ausgerichtet, analog dem ursprünglichen Kindergarten. Das ermöglicht eine optimale, dreiseitige Orientierung der beiden Haupträume und ihrer dazugehörigen Gruppenräume. Mit der Platzierung des Hauses im Schwerpunkt des Grundstücks bleiben gut bemessene Aussenräume für den Aufenthalt und das Spiel der Kinder bestehen.

Über sechseckige Verbundsteine erreicht man die rhomboide Eingangshalle. Jedes Kind zieht hier seine Schuhe aus und schlüpft in die Hausschuhe, die es in seinem eigenen Garderobenabteil am Vortag ordentlich eingestellt hat. Nach links und rechts strömen die Kindergartenkinder in die beiden hellen und offenen Haupträume mit Satteldach. Ein paar Kinder steuern schon zielstrebig den angrenzenden Gruppenraum an, und einzelne klettern über die schmale Treppe in den Dachraum, bevor die Kindergärtnerin zur Versammlung im eingerichteten Kreis ruft. Im angrenzenden, dreieckigen Lehrerraum hat sie sich auf die Stunden vorbereiten können. Der gesamte Kindergarten ist auf einem gleichschenkligen Dreieck aufgebaut. Einerseits hat sich diese Konzeption aus der Grundstücksform entwickelt, andererseits aber auch aus der Erkenntnis der vielfältigen Raumqualitäten, die sich daraus ableiten lassen. So sind unterschiedlichste, inspirierende Räume zum Aufenthalt und Spiel für das kreative Lernen und Entdecken entstanden. Auf ein Untergeschoss wurde aufgrund der Wirtschaftlichkeit bewusst ver-

zichtet; weitere Liegenschaften der Primarschule bieten ausreichend Lager- und Stauraum. Beim gesamten Bau kamen nachhaltige und ökologische Materialien zur Anwendung. Das äussere Erscheinungsbild wird durch eine glasierte, indigoblaue Ziegelhülle geprägt. Die lebhaft changierende Oberfläche verändert sich mit dem Wechsel des Tageslichts von spiegelndem Weiss zu tiefem Blau und verbindet sich komplementär mit dem Grün der Umgebung. Die grosszügigen Fensterflächen gewährleisten eine optimale Tageslichtsituation in den Räumen, verbunden mit einem guten Aussenraumbezug. Die Anordnung der Räume und der Türen ermöglicht Durchblicke und Bezüge zu den allseitig um das Gebäude angeordneten Spielflächen. Bei schönem Wetter ist der Unterricht in der kindergerecht gestalteten Umgebung ein besonderes Erlebnis.

Mit einfachen landschaftlichen Mitteln wird die Umgebung des Baus ergänzt, so dass neue und abwechslungsreiche Erfahrungsräume für die Kinder entstanden. Die konsequente Arrondierung des ganzen Areals mit einer Hecke erhöht die Sicherheit für die spielenden Kinder. Für diese ist der Zugang über ein zentrales Gartentor von der Ostseite geregelt, und ein neues Trottoir parallel zur Zelglistrasse führt sie sicher von der Breitestrasse zum Haupteingang. Der kleine Platz mit der Kreuzung Breite- und Zelglistrasse sorgt mit seinem Dorfbrunnen für einen schönen Eintritt in das Kindergartenareal.

Der Neubau ist in vorgefertigter Holzrahmenbauweise mit einer den Anforderungen von Minergie entsprechenden Gebäudehülle erstellt. Das ermöglichte einen präzisen Bau in kurzer Zeit. Das Dach wurde als Scheibe durchgebildet, um über den weitgespannten Fensteröffnungen in den Haupträumen mit schlanken Unterzügen viel Licht ins Innere zu bringen. Mit dem Grundriss in Form eines Sechsecks ergibt sich aus der Stabilisierung mit den Wandscheiben keine relevante Lastkonzentration für die Lasteinleitung in die Foundation. Grosse Sorgfalt floss in die konstruktiv und bauphysikalisch korrekte Durchbildung der Sheddachrinnen ein.

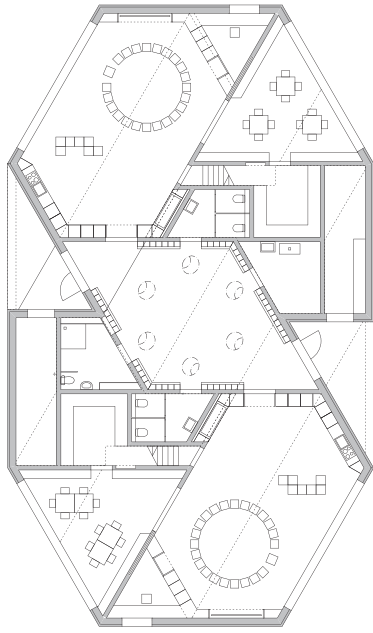


Situation

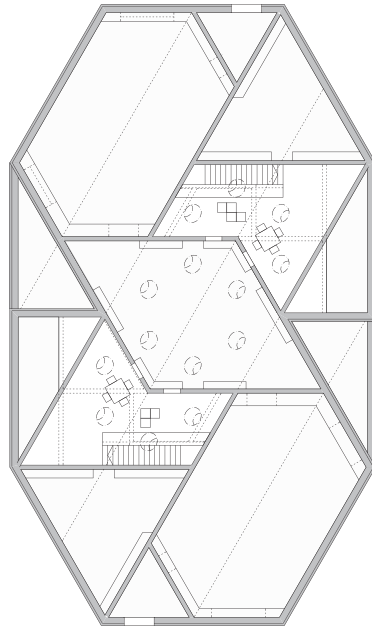


Ort Zelglistrasse 256, 8451 Kleinandelfingen
Bauherrschaft Primarschule Andelfingen
Architektur Arge Meyer Stegemann Architekten AG und Hunkeler Hürzeler Architekten AG, Schaffhausen
Bauingenieur Bachmann Stegemann+Partner AG, Andelfingen
Bauphysik Zehnder&Kälin AG, Winterthur
Haustechnikplanung Rolf R. Mäder Haustechnikplanung, Schaffhausen
Elektroplanung Elektro Design+Partner AG, Winterthur
Holzbauingenieur IHT Rafz Ingenieurholzbau+Holzbautechnik GmbH, Rafz
Holzbau Strabag AG, Lindau
Materialien Brettschichtholz 70 m³, Dreischichtplatten 27 mm und 42 mm 975 m²,
OSB 15 mm und 25 mm 1365 m³, Holzfaserdämmplatten 35 mm 12 m³
Baukosten BKP 1-5 CHF 2,176 Mio. inkl. Mwst.
Baukosten BKP 2 CHF 2,026 Mio. inkl. Mwst.
davon BKP 214 CHF 445 500.- inkl. Mwst.
Grundstücksfläche SIA 416 1893 m²
Gebäudegrundfläche SIA 416 458 m²
Geschossfläche SIA 416 568 m²
Gebäudevolumen SIA 416 2412 m³
Kubikmeterpreis SIA 416 (BKP 2) CHF 840.-
Bauezeit Dezember 2014 - Juli 2015
Fotograf Hannes Henz, Zürich





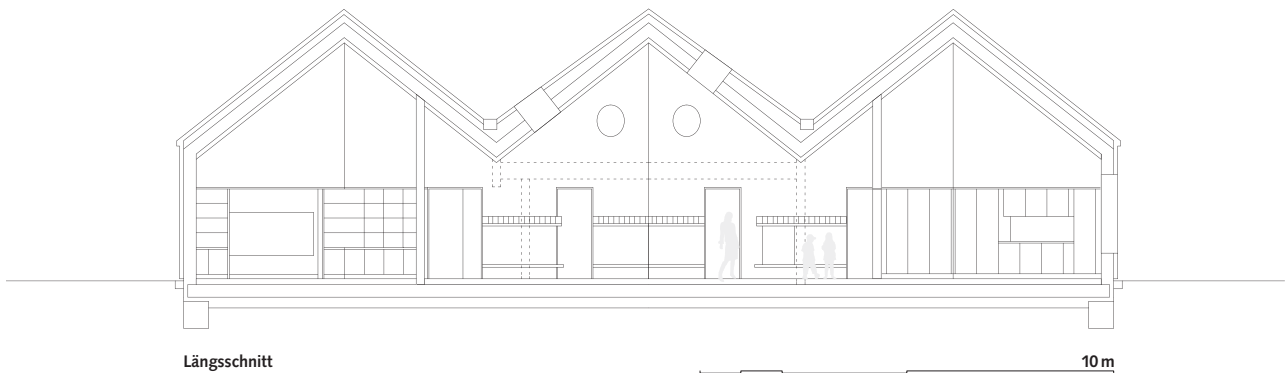
Erdgeschoss



Obergeschoss

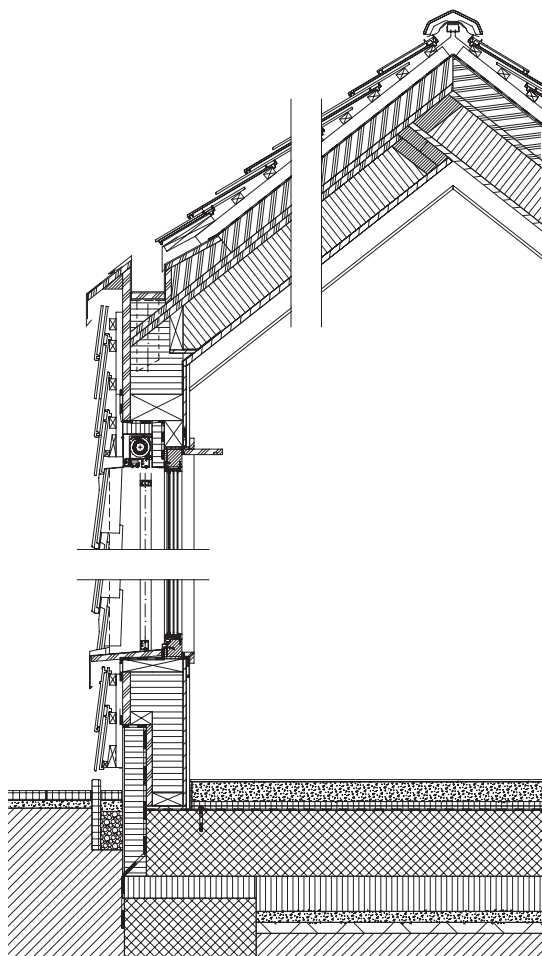
5 m





Längsschnitt

10 m



Fassadenschnitt

Dachaufbau von aussen:

Eindeckung Tonziegel, glasiert
Ziegellattung 30 mm

Konterlattung 60 mm, teilweise
in Keilform

Unterdachbahn

Holzfaserdämmplatte 120 mm

Kastenelement:

Dreischichtplatte 27 mm

Balken 200 mm/Dämmung

OSB-3 25 mm, luftdicht abgeklebt

Akustikdecke mit Abhängung
und Gipsfaserplatte gelocht 100 mm

Dachaufbau bei Randflächen von aussen:

Eindeckung Tonziegel, glasiert
Ziegellattung 30 mm

Konterlattung 60 mm, teilweise
in Keilform

Unterdachbahn

Holzfaserdämmplatte 100 mm

Dreischichtplatte 27 mm

Kastenelement:

Dreischichtplatte 27 mm

Balken 200 mm/Dämmung

OSB-3 25 mm, luftdicht abgeklebt

Akustikdecke mit Abhängung und
Gipsfaserplatte gelocht 100 mm

Aufbau Aussenwand von aussen:

Eindeckung Tonziegel, glasiert
Ziegellattung 30 mm

Konterlattung 30 mm

Winddichtungsbahn

Holzfaserdämmplatte 35 mm

Ständer 240 mm/Dämmung

OSB-3 15 mm, luftdicht abgeklebt

Gipsfaserplatte 15 mm